



INTERESSENGEMEINSCHAFT
HILTROPER FELD (Newsletter 02)

Online-Ansicht

IG HILTROPER FELD Newsletter 02

28. November 2018

Liebe Mitbürger/-innen des Bochumer Nordens,
liebe Hiltroper!

1. Gespräch mit dem Referat für Bürgerbeteiligung am 29. Oktober 2018

Teilnehmer:

Vertreter der Stadtverwaltung

Vertreter von 3 Bürgerinitiativen

Vertreter einer Interessengemeinschaft

Rechtsanwalt

Thema war die frühzeitige Einbindung der Bürger in weitreichende Entscheidungsprozesse, bevor sie den Rat passieren.

Es wurde von den Vertretern der Bürgerinitiativen /Gemeinschaften nach den

Formalien eines Bürgerbegehrens gefragt. Der Vertreter der Stadtverwaltung führte aus, dies sei an bestimmte Fristen gebunden.

Die Stadt schlug vor, ein „Format für eine Bürgerinformation und -einbindung“ aufzustellen.

Hierzu soll ein Gespräch mit dem Stadtbaurat Dr. Bradtke und den Vertretern der Initiativen im Dez. stattfinden. Bis zu diesem Termin ruht die Frist für ein Bürgerbegehren. Ein weiteres Gespräch mit allen Initiativen hat die Eckpunkte für das Gespräch mit dem Stadtbaurat festgelegt.

Die weitere Entwicklung und die entsprechende Vorgehensweise unserer Initiativen würde sich aus dem Gespräch mit der Stadtverwaltung ergeben.

2. Gespräch mit anderen Bürgerinitiativen am 06.11.2018 im Thomaszentrum

Im Nachgang zum Termin im Referat für Bürgerbeteiligung verabredeten sich die sich zum „Bündnis gegen FreiFlächenFrass“ (www.bg3f.de) zusammengeschlossenen Bürgerinitiativen und Interessengemeinschaften zu einem Arbeitstreffen am 06.11.2018 im Thomaszentrum in Querenburg

Teilnehmer:

Bürgerinitiative Westenfelder Felder

Bürgerinitiative ProReimerts Feld

Interessengemeinschaft Hiltroper Feld

Bürgerinitiative Haarmannsbusch

Bürgerinitiative WernerFeld

Verein ProFeld

Bürgerinitiative Baumhofstraße

Verein zum Schutz des Stadtwaldes (Wattenscheid)

Es wurde diskutiert, ob gemeinsam ein Bürgerbegehren gegen den Ratsbeschluss zum Wohnbauflächenprogramm vom 27.09.2018 initiiert werden soll. Für ein Bürgerbegehren benötigt man in Bochum ca. 11.000 Unterschriften und es ist auf 3 Monate nach dem Ratsbeschluss befristet. Diese Frist wurde

aber in unserem Fall ausgesetzt, um zunächst noch ein gemeinsames Gespräch mit dem Stadtbaurat Dr. Bradtke zu führen. Erst dann werden wir uns gegebenenfalls für ein Bürgerbegehren aussprechen.

Alternativ dazu wurden „Bürgerbegehren für frühzeitige Bürgerinformation und -beteiligung bei der Stadtentwicklung“ oder die „Begrenzung der Inanspruchnahme von Frei- und Grünflächen“ diskutiert. Zu diesen Themen gäbe es keinerlei Fristen für die Sammlung der 11.000 Unterschriften. Entscheidungen wurden bei diesem Arbeitstreffen nicht getroffen.

3. Gespräch mit Bezirksbürgermeister Donner und Amtsleiter Krethke von der Verwaltung am 14.11.2018 im Amtshaus in Gerthe

Am 14. November 2018 um 15.00 Uhr haben sich Herr Fischer, Herr Schmidt, Herr Schulte-Hiltrop mit Herrn Bezirksbürgermeister Heinrich Donner und Herrn Günter Krethke von der Verwaltung der Stadt Bochum im Amtshaus Gerthe getroffen.

Wir wurden freundlich empfangen. Nach kurzer Darstellung des Sachverhaltes sind wir auf das Antwortschreiben von Herrn Bezirksbürgermeister Donner auf unseren Brief eingegangen sowie auf seinen Kommentar in der WAZ zu unserer Bürgerversammlung in Hiltrop. Bezirksbürgermeister Donner blieb bei seiner Darstellung und war der Meinung, dass wir nur unzureichend informiert wären.

Er erklärte uns, dass die 30 Flächen lediglich als Potenzialflächen von der Stadtverwaltung ausgewiesen werden und nach dem Ratsbeschluss nun erst auf die Bebauungsmöglichkeiten hin überprüft werden. Immerhin gestand Herr Donner zu, dass er selbst auch reichlich enttäuscht sei, dass entgegen der getroffenen Absprachen schon vor der weiteren Untersuchung und Prüfung der Potenzialflächen nach dem Ratsbeschluss hier im Vorhinein drei Flächen aus dem Bochumer Süden aus der weiteren Prüfung ausgeschlossen worden sind. Wenn dies vorher bekannt gewesen wäre, so Herr Donner, hätte die Bezirksvertretung Nord nicht zugestimmt.

Herr Donner ließ uns des Weiteren wissen, dass entgegen der Darstellung in

dem WAZ-Artikel die Fläche in Gerthe mit ca. 800 Wohnungen erstbebaut werden soll. Erst dann wird sich die Frage stellen, ob das Hiltroper Feld auch noch bebaut werden soll. Seines Erachtens hätte der Bochumer Norden seinen Anteil an der neuen Wohnbebauung mit 800 Wohnungen in Gerthe bereits mehr als erfüllt, sodass eine weitere Bebauung auf der Schulte-Hiltrop Straße / Hiltroper Feld nicht angebracht sei.

Er bestätigte uns, dass vor der Klärung sämtlicher Bebauungspläne mit den dazugehörigen Entwässerungs- und Verkehrsproblemen in Hiltrop die Bezirksvertretung Nord einer Bebauung in Bochum-Hiltrop nicht zustimmen werde!

Auf unsere weitere Nachfrage, wie die Verkehrsprobleme in Hiltrop gelöst werden sollen, wies er auf die seit ca. zwei Jahren laufenden Bemühungen der Bezirksvertretung hin, die in mehreren WAZ-Artikeln bereits vorgestellt worden wären, u.a. zwei Fahrradrundfahrten im Bochumer Norden sowie eine Bürgerbeteiligung im Amtshaus Harpen hin. Allerdings beinhalten alle diese Unternehmungen bisher aus unsrer Sicht keine Lösung der Verkehrsprobleme in Hiltrop, jedenfalls keine für uns ersichtliche. Bezüglich der Entwässerungssituation gibt es ebenfalls keine endgültigen Beschlussfassungen wie diese Probleme gelöst werden sollen, da die Situation hinter der Tankstelle im Ort bzgl. einer Hebeanlage und der entsprechenden Fläche nach wie vor nicht geklärt ist.

Beide Herren sagten uns ihre Unterstützung zu und forderten uns auf, weitere Argumente gegen die Bebauung des Hiltroper Feldes zu sammeln und vorzubringen.

Herr Donner erklärte, dass er uns frühzeitig und rechtzeitig über alle weiteren Schritte der Stadt informieren werde und unsere Beteiligung einfordern werde.

Ihre IG Hiltroper Feld

Schmidt

Fischer

Schulte-Hiltrop